

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: III L.— monatlich, III L.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtlohn. III L. 50 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühr. — Bezugs-Beziehungen nehmen anzufragen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Redaktion, in allen übrigen Teilen der Stadt: in Wiesbaden die hiesigen Postämter und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Wfg. für deutsche Anzeigen in „Arbeitsmarkt“ und „Reiner Anzeiger“ in einheitlicher Größe; 25 Wfg. in davon abweichender Größenausführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 35 Wfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1,25 M. für deutsche Werbeflächen; 1,50 M. für auswärtige Werbeflächen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Einziges Annoncen-Büro für die Rhein-Ruhr. 146 19 Uhr mittags; für die Mosel-Ruhr, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lohow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird fristige Bewilligung abgenommen.

Donnerstag, 28. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 323. • 65. Jahrgang.

Der deutsche Abendbericht.

W. T.-B. Berlin, 27. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An allen Fronten ein allgemein ruhiger Tag. Der Hafen von Dünkirchen wurde erfolgreich durch unsere Artillerie beschossen.

Rußland.

Zwei fortschrittliche Gesetzesvorschläge.

W. T.-B. Petersburg, 27. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Der Justizminister hat ein Gesetz vorgelegt, das die Frauen ermächtigt, vor Gericht die väterliche Gewalt auszuüben. Der vom Minister des Innern ausgearbeitete Gesetzesvorschlag über die Gewissensfreiheit gelangte zur Annahme. Der Glaubenswechsel findet durch eine mündliche Erklärung vor dem betreffenden Geistlichen oder deren Religionsgemeinschaft statt. Der Glaube der Unmündigen bis zu 9 Jahren wird vom Vater bestimmt.

Vom altrussischen Arbeiter- und Soldatenkongress.

W. T.-B. Petersburg, 27. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) In der Sitzung des Kongresses der Arbeiter- und Soldatenräte von ganz Rußland vom 25. Juni wurde mit erheblicher Mehrheit eine Entschließung über die Ereignisse des 22. und 23. Juni angenommen. Darin wird der Entschluß geteilt, in Petersburg eine Kundgebung zu veranstalten, ohne Vorwissen des Arbeiter- und Soldatenrats und ohne Maßnahmen zu treffen, daß die Kundgebung ohne Waffen vor sich geht und nicht zu Zusammenstößen und Blutvergießen föhrt, die verhängnisvoll für die Revolution sind. Ferner wurden folgende Bestimmungen getroffen: 1. Die Parteigruppen, die zu den Arbeiter- und Soldatenräten gehören, haben nicht das Recht, Kundgebungen gegen den ausdrücklichen Willen dieser Arbeiter- und Soldatenräte ins Werk zu setzen. 2. Friedliche Kundgebungen ohne Waffen können von diesen Gruppen und Parteien mit Wissen der Arbeiter- und Soldatenräte veranstaltet werden. 3. Alle bewaffneten Kundgebungen, einschließlich Kundgebungen unter Teilnahme von Bewaffneten, können nur mit Zustimmung der Arbeiter- und Soldatenräte als einzigen Organen, die den Willen der revolutionären Demokratie verkörpern, veranstaltet werden. Die Arbeiter, Soldaten und Bauern werden aufgefordert, sich diesen Entschlüssen zu unterwerfen und auf keine sonstigen Aufforderungen einzugehen, von welcher Seite sie auch kommen mögen. Alle Übertretungen dieser Entschlüssen drohen den Bürgerkrieg heraufzubefördern.

W. T.-B. Petersburg, 27. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Der Kongress der Soldaten- und Arbeitervertreter ganz Rußlands beschloß in der Sitzung vom 25. Juni, am 1. Juli auf den Gräbern der Opfer der Revolution Kranze niederzulegen und aus diesem Anlaß eine große Kundgebung zu veranstalten, zu der alle revolutionären Parteien und Organisationen, Berufsverbände der Genossenschaften, Fabriken- und Werkstättenarbeiter sowie Militärdienstleistungen unter Waffen einzutreten werden sollen. Der Kongress beschloß, daß am selben Tage entsprechende Kundgebungen in den wichtigsten Städten Rußlands, wie Moskau, Kiew, Charkow usw., veranstaltet werden sollen, die die Kraft, Einigkeit und Mannszucht der revolutionären russischen Demokratie zeigen sollen.

W. T.-B. Berlin, 27. Juni. (Drahtbericht.) Der „N. Z.“ wird aus Genf gemeldet: Wie der „Secolo“ berichtet, findet die Hauptabstimmung des altrussischen Arbeiter- und Soldatenkongresses über die Frage, ob Krieg oder Frieden, endgültig am 8. Juli statt.

Ein pessimistischer Bericht des russischen Lebensmittelkontrolleurs.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ meldet aus Petersburg vom 20. Juni: Der Lebensmittelkontrolleur Peschelbonoff erstattete auf dem panrussischen Kongress einen sehr pessimistischen Bericht über die Lebensmittellage. Von August an sei mit der Gefahr des Hungers in den Städten zu rechnen. Der Berichterstatter fügte hinzu: Wenn im August die Ernte beginnt, haben die Bayern keine Zeit, das Getreide zu den Bahnhöfen zu bringen, und da Reservestände kaum vorhanden sind, kann der Ernst des Lebensmittelproblems für die Armee und die Großstädte während der frostigen Zeit nicht übertrieben werden. Im Herbst aber wird die Bauernschaft stark mit der Verteilung der Ländereien, nach dem sie hungert, beschäftigt sein. Viele Bauern, die kein Geld brauchen, werden es nicht eilig haben, das Getreide zu verschicken.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 27. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verkündet vom 27. Juni, mittags:

Auf keinem Kriegsschauplatz Ereignisse von Bedeutung. Der Chef des Generalstabs.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die nächsten Folgen der Herrschaft des Venizelos.

Br. Genf, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Nach Auffassung hiesiger griechischer Kreise stellt die Rückkehr des Venizelos zur Macht den Beginn eines Ententeprotectorats über Griechenland dar. Venizelos dürfte als Ministerpräsident auch die Vorteseulles des Meeres und der Marine übernehmen. General Danglis würde dann vermutlich zum Generalstabschef ernannt werden. Sobald die Venizelistenkammer 1915 wieder versammelt ist, wird, so glaubt man hier, die Mobilisierung verfügt werden und die Kriegserklärung an Bulgarien unter Berufung auf das serbisch-griechische Bündnis erfolgen.

Rachepläne von Venizelos.

W. T.-B. Amsterdam, 27. Juni. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Athen, daß Jonnart die Zustände auf dem Peloponnes für beunruhigend hält und an eine Blockade der Halbinsel denkt. Venizelos beschloß, gegen die schuldigen Personen mit großer Strafe vorzugehen. Die Blockade wurde nach Athen verfrachtet, um, wenn sie sich nicht rechtfertigen können, wahrscheinlich als Rebellen behandelt zu werden.

Jonnarts Generalvollmacht für die radikale Lösung.

W. T.-B. London, 26. Juni. Im Unterhaus hat Valfour nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ mitgeteilt, daß die französische und die englische Regierung Jonnart Generalvollmacht erteilt hatte, die griechische Frage einer radikalen Lösung zuzuführen. Jonnart hatte keine im einzelnen gebende Weisung erhalten, da man der Ansicht war, daß sie ihn nur behindern würde. Die britische Regierung sei über die genaue Form der Mitteilung, die an Königin Konstantin gerichtet war, nicht befragt worden, hätte aber die französische Regierung und Jonnart wissen lassen, daß ihres Erachtens die Thronentsagung und Entsetzung des Königs unvermeidlich sei.

Die Abberufung des englischen Gesandten in Athen.

Br. Genf, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Der schweizerische Pressedienst meldet aus London: Im Unterhaus teilte Balfour mit, daß der bishöge englische Gesandte in Athen, Elliot, abberufen wurde, weil sein Weiben neben dem französischen Oberkommissar Jonnart unmöglich erscheint. Damit dringt die englische Regierung zum Ausdruck, daß Griechenland völkerrrechtlich als selbständiger Staat zu bestehen aufgehört hat und nur noch als verwaltete Provinz gilt.

Verhaftung des Abgeordneten Schliemann.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. (Drahtbericht.) In Paris wurde der italienische Abgeordnete Schliemann, bekannt als Gegner Venizelos' und der Entente, verhaftet.

Italienische Vorwürfe gegen die venizelistische Regierung.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. (Drahtbericht.) Anlässlich der Rückkehr Venizelos' erklärt „Giornale d'Italia“: In der letzten Erklärung der vorläufigen Regierung von Saloniki führt Venizelos eine Sprache, die nicht darauf hindeutet, daß sich die Beziehungen zwischen dem griechischen Volk und Italien bessern könnten. Die Gründe, die zur Besetzung Janinas geführt haben, sind im Grunde die gleichen, die die Schwandacht zu den jüngsten Maßnahmen gegen Griechenland bestimmt haben. Italien würde sich freuen, wenn unter der neuen Regierung diese Gründe hinfällig würden. Man kann aber nicht glauben, daß eine verletzende Sprache die geeignetste ist, um in Italien das Vertrauen zu Griechenland zu heben. Es wäre wünschenswert, daß Venizelos gewisse Reizthemen unter seinen Freunden beschwichtigt. Der einzige Weg zur Verständigung ist, Italien zu verstehen zu geben, daß das neue Griechenland in Einklang mit Italien leben will.

Der Krieg gegen England.

Die Untersuchung des Feldzuges in Mesopotamien.

W. T.-B. London, 27. Juni. (Drahtbericht. Reuters.) Die Untersuchungskommission über die Führung des Feldzuges in Mesopotamien hat ihren Bericht veröffentlicht. Es heißt darin, daß, so lange die Expedition unter Leitung der Regierung von Indien stand, die Bewaffnung, Ausrüstung und Verpflegung und ärztliche Versorgung in hohem Maße unzureichend waren.

Die englischen Verluste.

— Amsterdam, 27. Juni. Die englischen Verluste am 18. und 19. Juni betragen nach englischen Blätterangaben 750 Offiziere (155 gefallen) und 18080 Mann.

Arbeiterstreiks in englischen Hafenstädten.

Mangel an Kartoffeln und Gemüse.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Juni. (Drahtbericht.) Kürzlich aus England eingetroffene Reisende berichten, daß in Liverpool und Manchester auf den Werften und in den Fabriken Streiks an der Tagesordnung sind. Der Schiffsverkehr in den englischen Häfen habe in der letzten Zeit merklich abgenommen. In Edinburgh und Leith verlangten neuerlich die streikenden Arbeiter ernstlich Frieden oder Auslaufen der Flotte.

Holländisches Gemüse ist in England außerordentlich teuer. Für Kopfsalat bezahlt der Großhandel bei Eintreffen der Schiffe 36 Pf. Trotzdem herrscht in vielen englischen Städten größter Mangel an Kartoffeln und Gemüse.

Zwei englische Schiffe gestrandet.

W. T.-B. Rotterdam, 27. Juni. (Drahtbericht.) „Maasbode“ meldet aus Madrid vom 24. Juni, daß die englischen Schiffe „Baymanter“ (Bayramante?) und „Williams“ bei Malaga und Alicante strandeten.

Zunahme der antibritischen Afrikanerbewegung?

— Amsterdam, 27. Juni. (Jb.) Nach allem, was man aus Südafrika hört, beginnt die antibritische Bewegung und der Widerstand der Burenbevölkerung gegen die großkapitalistischen Ideen Großbritanniens immer mehr um sich zu greifen. Botha sucht mit allen Kräften zu vermitteln, aber sein Einfluß schwindet zusehends und er ist nicht einmal seiner eigenen Partei mehr sicher.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Die amerikanischen Hilfstruppen für die Entente.

Br. Amsterdam, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Wie der Gewährsmann der „Post. Jg.“ aus London berichtet, sind in den englischen Häfen bereits einige tausend amerikanische Truppen angekommen, die vorarbeiten für die Formationen treffen. Sachverständige äußern, daß die Amerikaner an der Westfront erst im nächsten Winter Bedeutung erlangen dürften.

Die lateinisch-amerikanische Konferenz.

W. T.-B. Bern, 26. Juni. Der „Tempo“ gibt eine Meldung der „Agencia Iermicana“ aus Buenos Aires wieder, nach der die Konferenz der neutralen Länder, die im Juli in Buenos Aires stattfinden sollte, auf August verschoben worden sei. Um die Beteiligung derjenigen amerikanischen Länder, die sich im Kriege befinden oder die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen haben, zu erleichtern, ändert die argentinische Regierung den obigen Namen der Konferenz in lateinisch-amerikanische Konferenz ab. Die Konferenz soll die Mittel erörtern, um künftig alle Verletzungen der internationalen Vereinbarungen und Regeln zu verhindern. Chile, Peru und Uruguay werden an der Konferenz teilnehmen unter der Bedingung, daß Fragen ausschließlich nationaler Charakter nicht erörtert werden. In Rio de Janeiro verlärtet, daß trotz der Kamerasänderung die brasilianische Regierung beschlossene habe, an der Konferenz nicht teilzunehmen.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienische Kammer.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. (Drahtbericht.) Die „Popolo d'Italia“ mitteilt, daß die italienische Kammer heute vormittag eine öffentliche Sitzung abzuhalten, um den vorläufigen Staatshaushalt zunächst für einen Monat zu genehmigen. Alsdann soll die geheime Tagung wieder aufgenommen werden.

Die Lage im Westen.

Minister Malby in üblem Licht.

Br. Genf, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Wegen Duldung gefährlicher Einflusnahme auf den Geist der Truppen durch den Positiven Caillaux und Genossen ist nach den Auslassungen einiger Pariser Blätter der Minister des Innern Malby persönlich zur Verantwortung gezogen worden. Unter den Verbreitern der schweren Anschuldigung befinden sich das „Echo“ und „La Victoire“, die bemerken, es sei höchste Zeit, einschneidende Maßnahmen mit unerbittlicher Strenge zu treffen.

Neue Steuern in Frankreich.

— Bern, 27. Juni. In den neuen französischen Steuern ist eine Erhöhung von 50 bis 80 Prozent geplant. Der letztere Satz soll auf die Kriegsgewinne von über 1 Million in Anwendung kommen. In 7 bis 8 Monaten hofft man hierdurch 200 bis 300 Millionen einzunehmen. Von der Besteuerung

ung der Eisenbahnverpackungen, der Erhöhung des Per-
sonenverkehrs und der Posti erhebt man 460 Millio-
nen. In diese Summe ist ein Betrag eingeschlossen, den man
durch Eintrittsgelder in den Museen zu erzielen hofft.
600 Millionen soll eine Besteuerung aller Schaumwiri-
schaften, 20 Millionen die Steuer auf den Verbrauch von
Gas und Elektrizität einbringen.

Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

Der Petersburger Ruf nach Stockholm.
W. T. B. London, 27. Juni. (Drahtbericht. Meldung des
Nenterschen Bureaus.) Daily Telegraph berichtet, daß der
ausführende Ausschuß der englischen Sozialistenpartei die
Einladung des Petersburger Vertretersausschusses der
Arbeiter und Soldaten, sich an der Konferenz in Stockholm
zu beteiligen, abgelehnt hat.

Die Neutralen.

Die Lage in Spanien.

W. T. B. Bern, 27. Juni. (Drahtbericht.) Der
Tempo meldet aus Barcelona, dort zeige sich noch in
verschiedenen militärischen und bürgerlichen Kreisen
die Neigung zur Geheimbündelei, welche der
Regierung bei etwaigen Schwierigkeiten beschwerlich
werden könne. Romanones richtete einen Brief an
den Senatspräsidenten, in dem er auf die Führung der
Partei verzichtet. Petiti Parisien fügte hinzu, zuverlässigen
Nachrichten zufolge beabsichtigten Prieto,
Alba und Villanueva ein Triumvirat zu
bilden, welches die Wünsche der Partei ausdrücken soll.

Genfer Kundgebungen zur Wahl Adors.

Berlin, 27. Juni. (ab.) Die Wahl des schweizerischen
72jährigen Bundesratsmitgliedes Ador ist von den Genfer
Bürgern mit 28 Vorschläffen begünstigt worden. Die Stadt
war besetzt. Auf Hoffmann, welcher nicht kandidierte,
entfielen 14 Stimmen.

Deutsches Reich.

Steuerverleichterung infolge der Kriegszeit.

An die Vorstehenden der Einkommensteuer-Berufungs-
kommission hat der preussische Finanzminister eine Verfügung
gerichtet, worin eine möglichst weitgehende Anwendung der
nach dem Einkommensteuergesetz zulässigen Erleichterungen
bei der zur Kriegszeit erfolgenden Veranlagung Steuerpflich-
tiger mit geringeren Einkommen beauftragt wird. Es
heißt darin:

Daß die infolge des Kriegszustandes zurzeit herrschende
Kreuzung von Steuerpflichtigen mit geringeren Einkommen
besonders schwer empfunden wird, liegt auf der Hand. Wenn
gleichwohl auch bei diesen Pflichtigen von den allgemein gül-
tigen Vorschriften des Einkommensteuergesetzes bei der Ver-
anlagung zur Einkommensteuer nicht abgesehen werden
darf, so müssen doch auf der anderen Seite die gesetzlich zu-
lässigen Mäße von steuerpflichtigen Einkommen in wärdiger
Anfang und ohne Kleinliche Handhabung anerkannt und be-
rücksichtigt werden. Dies gilt beispielsweise auch von dem
Weg der Ausgabe zur Beschaffung von Werkzeugen, Roh-
materialien, Arbeitskleidung usw., welche Arbeiter aus dem
ihnen zustehenden Lohn zu bestreiten haben. Auch diese
Ausgaben sind vielfach infolge der Preissteigerung der meisten
Gegenstände gegen früher nicht unerheblich gewachsen. In-
soweit daher einzelne Veranlagungskommissionen sich früher
über gewisse Pauschbeträge, bis zu deren Grenze solche Ausgaben
ohne nähere Nachweis zugulassen sind, schlüssig gemacht
haben, werden ihre Beschlüsse einer Nachprüfung bedürftig,
bei welcher der eingetretenen Erhöhung dieser Ausgaben in
entsprechender Weise Rechnung zu tragen sein wird.
Besonders sichtbar wird die herrschende Kreuzung natürlich
für Haushaltungsvorstände geringeren Einkommens, die zahl-
reiche Kinder zu unterhalten haben. Hier wird zu erwägen
sein, ob nicht im einzelnen Fall die Belastung des Steuer-
pflichtigen so groß ist, daß sich neben der Berücksichtigung der

Kinder gemäß § 19 des Einkommensteuergesetzes noch eine
weitere steuerliche Entlastung nach § 20 rechtfertigt. Wenn
auch diese doppelte Berücksichtigung der Kinderunterhaltung
nach Artikel 30 III der Ausführungsanweisung gemeinhin
nur in seltenen Ausnahmefällen Platz greifen soll, so ist sie
doch gesetzlich nicht ausgeschlossen, und die besonderen Ver-
hältnisse der jetzigen schweren Zeit lassen eine möglichst weit-
gehende Anwendung der gesetzlich zulässigen Erleichterungen
wohl begründet erscheinen.

Zum Schluß betont Finanzminister Lenke, daß bei der
Beitreibung fälliger Steuern jetzt mehr als je mit Milde und
Entgegenkommen verfahren werden muß und daß insbeson-
dere auch überall da von der Ermächtigung zur Säumdung
Gebrauch zu machen ist, wo die Verhältnisse der Pflichtigen
es irgend notwendig erscheinen lassen.

Def. und Personal-Nachrichten. Die Königin von
Schweden hat am 27. Juni Karlsruhe verlassen. Der
Großherzog, die Großherzogin Luise geleiteten die Königin
zur Bahn.

Rechtsmittelbeleidigungsprozeß. Gegen den aus Kurland
kommenen außerordentlichen Professor der Theologie an der
Universität Königsberg, Friedrich Legius, einen Wort-
führer der Altpreußen in Ostpreußen, ist Anklage wegen
Rechtsmittelbeleidigung erhoben. Die Verhandlung findet am
10. Juli statt. Legius wurde vor kurzem auch vom Lehramt
bereits suspendiert.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Prodel, Leut. der Inf. des Fü-
hrt. Nr. 80 (Eisfurt), jetzt in diesem Regt., als Leut. mit einem
Patent vom 19. Juli 1914 in dem genannten Regiment angestellt.
* Herr. Gons Edler Herr zu Putzig, Oberleut. der 2. Kav.
Division 1. Aufgeb. (Wiesbaden), zum Hauptm. befördert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Zwecklose Höchstpreise.

Die Festsetzung von Erzeugerhöchstpreisen, deren Über-
schreitung nach einer neuen Bekanntmachung der Preis-
kommission für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wies-
baden unabsichtlich verfolgt werden soll, hat bis jetzt nicht
die geringste Wirkung ausgeübt und die Zustände auf unserem
Markt sind tröstlicher als je. Ein geringer Trost ist es, daß es
in anderen Städten kein besseres Aussehen zeigt; wenn die
Erlöbe Höchstpreise für den Kleinverkauf festsetzen und
strenge auf ihre Einhaltung dringen, verschwinden Obst und
Gemüse vom Markt, und wenn sie sich, wie Wiesbaden, mit
Richtproben begnügen, werden Preise gefordert und selbst-
verständlich auch bezahlt — denn was bleibt den armen Ver-
brauchern anders übrig, wenn sie nicht hungern wollen? —
Die die Höchstpreise oft um das Doppelte übersteigen. Daß
unter diesen Umständen sich der Verbraucher eine große Er-
regung bemächtigt, die sich auf dem Markt und auch in
den Gemütskammern zu heftigen Szenen äußert, ist ganz selbst-
verständlich. Die Stadt ist machtlos; setzt sie Höchstpreise
fest, so ist hundert gegen eins zu wetten, daß überhaupt nichts
mehr herankommt; die Erzeuger und die Händler, die zu
Preisen einkaufsen, die höher sind als die höchsten Richtpreise,
finden dann schon auch die höchsten Preise zahlenden Kunden
durch die Hintertüren. Das ist ja leider auch einer der Rich-
tungen, die zu den jämmerlichen Erscheinungen in der Ge-
meinschaft und Obsterzeugung geführt haben, daß es zahlreich
Verbraucher gibt, die geben, was verlangt wird, und oft aus
freien Stücken noch etwas darüber hinaus, damit sie um
Gotteswillen auch nicht irgend etwas entbehren müssen. Ein
unerheblicher Mangel an Gemeinschaftsgefühl gibt
sich offenbaren kund, vom Erzeuger bis zum Verbraucher.
Die Regierung verlangt von der Stadt nunmehr die Ersetzung
der Höchstpreise durch Höchstpreise für Gemüse und Obst,
und der Magistrat wird diesem Verlangen in den nächsten Tagen
entsprechen. Wir sind natürlich an und für sich durchaus für
Handelshöchstpreise, es kann aber sein, daß sie zu einer wärdigen
Veranlagung des hiesigen Marktes führen werden. So
lange die staatlichen Behörden keine Mittel und Wege
finden, den Erzeugerhöchstpreisen unter allen Umständen Sel-

lung zu verschaffen, so lange werden die Kleinhandelshöchst-
preise der Städte ein äußerst zweckloses Schwert sein.
Deshalb muß vom Staat verlangt werden, daß er dort, wo die
Ware aus der ersten Hand geht, darauf sieht, daß keine Höchst-
preisüberschreitungen vorkommen, wie das jetzt ziemlich
allenthalten und selbst dort geschieht, wo die Kaufkraft abwärts
sich ungewöhnlich sehr leicht ins Mittel legen könnten, wie
z. B. bei dem Verkauf des Gemeindefleisches. Mit der Ein-
haltung oder Nichterhaltung der Erzeugerhöchstpreise stehen
und fallen die ganzen Preisbestimmungen. Wenn jedem Er-
zeuger, der den Höchstpreis überschreitet, die Entziehung
seiner Produkte und schwere Strafe droht, wenn die Händler,
die beim Einkauf am Obst und Gemüse die Höchstpreise
überbieten und die Ware auf Schleichwegen zu übermäßigen
Preisen verkaufen, ins Gefängnis oder auch ins Zuchthaus
gesteckt werden, und wenn vor allem die Preisverwal-
tungen ihren untergeordneten Organen die strengste
Durchführung der bestehenden Höchstpreisverordnungen
zur Pflicht machen und kein Durchbiegen erlauben, dann
können wir hoffen, daß es besser wird. Allerdings:
wenn in allen Städten solche Kleinhandels-
preise eingeführt würden, die weder die Erzeuger noch die
Händler reizen könnten, einen Käufer zu erreichenden Markt
dem leichter zu erreichenden vorzuziehen, und wenn sich
gleich jeder Schleichhandel beseitigen ließe, dann würde dem
vaterlandsfeindlichen Wucher mit Obst und Gemüse ebenfalls
in der Hauptsache das Handwerk gelegt sein!

— Zum Quartalswechsel schreibt uns der Vorstand des
„Haus- und Grundbesitzervereins“: Die durch
den Krieg hervorgerufene Notlage des Hausbesitzes
ist hinlänglich bekannt. Die stets steigenden Kosten des Haus-
besitzes, insbesondere die erhöhten Hypothekenzinsen, die
außerordentlich gestiegenen Preise für Unterhaltung der Ge-
bäude und Reparaturen, sind die Ursache, daß die Finanzruhe
des Hausbesitzes in den meisten Fällen die Ausgaben nicht
mehr decken. Im Interesse beider Parteien, Hausbesitzer wie
Mietler, ist es daher ein Gebot der Notwendigkeit, daß ein
Wohnungswechsel nur in den allergeringsten Fällen vorge-
nommen wird und Besserungsarbeiten unterbleiben. Bei
jedem Wohnungswechsel entstehen erfahrungsgemäß für beide
Parteien bedeutende Kosten für Instandsetzungsarbeiten, und
ist es den Vermietern meistens nicht möglich, den an sie ge-
stellten Wünschen aus den bekannten Gründen nachzukommen.
Der Mangel an Material wie auch an Arbeitskräften, die
sich stets steigenden Arbeitslöhne verbieten die Vornahme von
Besserungsarbeiten während der Kriegszeit. An die Mieter-
schaft richtet daher der Vorstand des Vereins die Bitte, einen
Wohnungswechsel bis zum Eintritt der Friedenszeit aufzu-
schieben. In letzter Zeit ist von amtlicher Stelle wiederholt
darauf hingewiesen worden, daß Bau- und Besserungsarbeiten
im Interesse der Heeresverwaltung unterbleiben
müssen, da die Materialvorräte außerordentlich knapp sind
und in erster Linie zu Heereszwecken dienen.

— Kleine Notizen. Die Maschinen-Ausgleichs-
stellen (ehemalliche Organisationsstellen des Vereins deut-
scher Ingenieure) sind vom Waffen- und Munitions-
beschaffungsdienst u. a. mit dem Ausgleich von Bergbau-
maschinen, Elektromotoren, Reparaturvermittlung für land-
wirtschaftliche Maschinen und dergleichen amtlich beauftragt.
Für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, sowie für die
Kreise Rheingau, St. Goarshausen Untertaunus, Unterlahn,
Rheinl. Dingen, Oppenheim, Alth. Krugnach, Stummern
und Zell befindet sich die zuständige Maschinen-Ausgleichsstelle in
Wiesbaden, Herzogartenstraße 5. — Bei den städtischen
Grabersteigerungen, welche in der letzten Zeit statt-
gefunden, wurden durchweg Preise erzielt, wie sie bis jetzt nie
zu verzeichnen waren. — Der Vorstand des Wiesbadener
Verbands für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Herr Peter
Schmidt dahier, demweist die Landwirte und Viehhändler auf
die Bekanntmachung vom 14. Juni 1917, betr. die Abnahme
von Großvieh, manach Anmeldeungen nach dem 30. d. M.
nicht mehr berücksichtigt werden können. — Vor dem hiesigen
Amtsgericht wurde das Hausgrundstück Weberstraße 50
versteigert. Höchstbietender blieb dabei der Inhaber des
zweiten Hypothek. Weitere Hypotheken erreichen eine Be-
samtlung von rund 58000 M. und fallen bei der Zukal-
gerteilung aus. Für die Erteilung des Zukal-
termin angefeht.

(A. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Bauernhaus Sans-souci.

Von Eva Gräfin von Vaudiffin.

„Frau — Frau — Frau von Wspannwig“, verbesserte
diese mit steigendem Lonsall. Auf die vertwenderten
Nähe von allen Seiten setzte sie hinzu: „Ich habe mir
meine Würde selbst gegeben, ich brauche die törichtsten
Männer nicht dazu! Als Pflegenmutter und Krone,
aber gerechte Erzieherin zahlreicher Kinder habe ich
wohl mehr Recht auf den Titel als manche andere ver-
heiratete Frau.“ Man stimmte ihr bei. Aber sie hätte
dasselbe gewiß mit weniger herausfordernden Worten
sagen können, denn Winterbergs hatten keine Kinder.
Deshalb wandte sich die Kammerherrin kühl zur Seite.
Elisabeth betrachtete jetzt die kleine Malka genauer, die
der Chauffeur bei sich auf den ersten Blick mit dem eßt
bawerischen Ausdruck „mallet“ bezeichnet hatte. Sie
verachtete als echte Russin jeden Golt durch ein Nieder,
alles sah lose an ihr, nur in die Fülle ihres Doppelkinns
schnitt sich das schwarze Gummiband ihres Gutes tief
ein. Das sah sehr ungewöhnlich aus und Elisabeth tat
der Andeutung körperlich weh.

„Wollen Sie nicht Ihren Hut bei Tisch ablegen“,
fragte sie. Malka schüttelte nur den Kopf. „Wenn sie
sich nur nicht sehr langweilen wird unter uns alten
Leuten“, meinte die Wirtin freundlich und doch über
das Schweigen Malkas etwas betreten.

„Das strähte ich auch“, entgegnete Josephine von
Wspannwig mit durchdringender Stimme, und die
alte Erzellenz, die schon länger außer Diensten war,
stüßte aus andere Ende des Zimmers: hier kam
einem ja die Erinnerung an den Speisestisch zurück!

Elisabeth aber gedachte das Beste aus diesem kräf-
tigen Organ zu machen.

„Liebe Josephine“, hat sie leise, „möchtest du bei
Tisch mit deinem Nachbarn, dem alten Sanitätsrat,

auch so — so deutlich sprechen? Er ist nämlich etwas
taub und weil du ja immer so — so klar redest, fällt es
bei dir am wenigsten auf, wenn — —“

Die Institutsvorsteherin sollte sich den Satz selbst
beenden, sie tat es auf ihre Weise.

„Ich bin hierher gekommen, um mich zu erholen
und mich zu schonen, liebe Elise. Wenn du mir nun
gleich eine Last aufbürdest —“

„Aber ich bitte dich“, unterbroch die Wirtin sie ängst-
lich, „es ist doch nur ein bescheidener Wunsch von mir,
nichts weiter! Auf keinen Fall möchte ich, wenn es dir
irgendwie un bequem ist —“

„Aber Fräulein — Frau von Wspannwig wird das
ja gar nicht merken“, ließ Herr von Weber einfließen.
Er hatte sich auf einen Hocker unter der Stuhlsuhr
zurückgezogen.

Frau von Wspannwig legte ihren Zwieler auf und
betrachtete ihn: wer war dieser Mann, der sich da er-
laubte, ein Urteil abzugeben? Am meisten von allen
hätte sie vorlaute Kinder; die wukten als Strafe
stundenlang auf den Fliesen des mächtigen Korridors
im Moskauer Institut knien. Die modernen erzieheri-
schen Grundzüge, die sich auf Geduld und Verständnis
aufbauten, verachtete sie als Schwäche. Gätte sie doch
auch jetzt eine kleine, halbstündige Strafe verhängen
können — das wäre ihr eine Genugtuung gewesen!

Die alte Erzellenz fühlte sich recht unbehaglich
unter diesen stehenden Wänden. Er hatte doch nur ver-
mitteln wollen, der lieben guten Elisabeth aus der
Patsche helfen — schließlich schlug er, um über das Wei-
liche fortzukommen, ein nicht ganz eßt klingendes
Wort auf.

Josephine von Wspannwig nahm das Augenglas
wieder ab: Ein törichter Mensch! Dumm und einge-
bildet, wie's schien; und sie verspürte auch nicht die ge-
ringste Neigung, über sich lachen zu lassen — ihre
Stunde der Vergeltung würde schon kommen!

Der Rufend fuhr mit lustigen Ton aus seinem
Berstod und der alte General erwidert wieder: wirklich,
man wurde hier nervös, darin hatte diese unsympathische
Dame nicht unrecht!

Auch Elisabeth wurde durch den Vogelruf beun-
ruhigt: Mein Gott, es war schon halb drei, um zwei
Uhr sollte gegessen werden, wo blieben denn nur Win-
terbergs? Vielleicht waren ihre Gäste hungrig? —

„Wollen wir nicht zu Tisch gehen?“ schlug sie vor.
Niemand widersprach, sie hatte also das Rechte getro-
ffen. Mit blitzartiger Geschwindigkeit fuhr die alte
Erzellenz vom Hocker herunter und auf sie zu, um ihr
den Arm zu reichen — ihm, dem Ältesten, Vornehmsten,
stand das zu, aber sicherer war es immerhin, dem
Sanitätsrat, der sich inzwischen auch eingefunden hatte,
anzukommen.

Frau von Wspannwig stieß ein höhnisches Gelächter
über diesen Ekstas aus, Herr von Weber wurde krebrot.
Und auch Elisabeth empfand, daß diese Höflichkeit
nicht ganz in den ländlichen Rahmen paßte — aber was
sollte sie machen? Mit einem Scherzwort nahm sie die
Führung an. Bei Tisch stellte es sich heraus, daß
Malka kein Wort Deutsch spräche, nur Russisch und
Französisch, und daß daher die Tischunterhaltung nach
der Ansicht ihrer Gönnerin in einer dieser beiden
Sprachen geführt werden müsse.

Erzellenz Weber sah seine Tafelfreunden stark be-
einträchtigt, wenn sie mit dieser verwünschten Sprache,
mit der er noch seit 70/71 auf dem Kriegsfußte lebte,
gewürzt werden sollten. Er versuchte sein Bestes, aber
die Institutsvorsteherin hatte wieder das Glas aufge-
setzt und verbesserte ihm unbarmherzig Satz für Satz
ein vollkommener Dummkopf! Eben hatte er wahr-
scheinlich das Futurum nach si gebraucht — da rauschte es
gewaltig hinter der Tür und in die ohnehin schon mit
Elektrizität geladene Schwüle fiel die Frau Kammer-
herrin, sehr bescheiden hinter ihr der Gatte.

(Fortsetzung folgt.)

Stundenmädchen für gleich oder 1. Juli. Vorarbeiten normittags oder abends nach 7 Uhr Moritzstraße 29, 1.

Buchfrau 3mal wöchentlich gesucht. Rietschmann.

Ansträgerinnen für Dienstadt u. Freitags gesucht. Wölter, Ellenbergstraße 12.

Kaufmädchen sofort gesucht. Blumenfeld, Preucker, Marktstraße 13.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für unser hiesiges Büro suchen wir einen zuverlässigen Herrn, möglichst mit technischem Vorkenntnis...

Kaufmann, mit dem Versicherungswesen durchaus erfahren, als

Bürovorsteher für hier gesucht. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit...

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger Mann für d. Lagerkantor, möglichst in Kohlengeschäft bewandert.

Lehrling für Büro sucht Philipp L. Fauth, Speisehofstraße 10, Dohheim.

Tücht. Elektromonteur für Stark- u. Schwachstrom sofort für dauernd gesucht.

Gelernte Dreher, gelernter Schlosser für dauernde Arbeit gesucht. Steinberg & Vorsanger, Am Schladhof.

Schlosser oder Installateur als Hilfsmaschinist sucht Hotel Kassauer Hof.

Tüchtiger Schlosser für m. Munitionswerkst. sofort gef. B. Hinnenberg, Langgasse 15.

Herrenfriseur gesucht. Schön, Albrechtstr. 41.

Sekerlehrling mit guter Schulbildung, sowie Druckerinmädchen sofort gesucht.

Bademeister, (auch ungelernter), zugleich auch als Hausdiener, gegen feste Vergütung zum sofortigen Eintritt gesucht.

Als Hausmeister kinderlos, Ehepaar geg. freie Wohn., 2 Zim., Küche, Keller u. Kam., gef. Was- u. Wassererlangenst. bebord. Off. u. D. 864 an den Tagbl.-Verl.

Hausbursche für ein Hotel und Badhaus gesucht. Zu erst im Tagbl.-Verl. Yq.

Jüngere Hausburschen gesucht. Rietschmann.

Lagerarbeiter sofort gesucht. Kohlenhandlg. Weber, Beltrichstraße 9.

Tüchtige geübte Kirchenkinder gegen guten Lohn gesucht. Gut Adambial.

Ein Fuhrknecht gesucht. Helenestraße 10. Zuverlässige Leute als Wächter gesucht. Coulinstraße 1.

Depechen-Verkäufer sofort gesucht im Tagblattshaus, Schalterhalle links.

Leute von Sonnenberg oder Rambach zum Eintragen gef. Gend. u. Kassebier.

Junger Ausläufer (Radfabr.) sof. gef. Taunusapotheke.

Jüngere Kaufburschen gesucht. Warnehand Julius Vormag, G. m. b. H.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge Dame sucht Beschäftigung als Telephonistin od. Expedientin, erlerbt auch einfache schriftl. Büroarbeiten.

Junges gebildetes Fräulein, w. mehr Jahre als Empfangsdame u. Hof-Reloucheuse tätig war, sucht auf 1. Juli passende Stellung.

Besseres Mädchen von auswärts, im Kochen bereift, f. in allen Hausarb. gr. Erfabr. sucht auf 15. 8. oder spätr. Stell. als Stütze oder Köchin.

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jg. Kaufmann sucht für nachmittags passende Beschäftigung. Gest. Offerten unter B. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner, wieder militärr., sucht Stelle als selbständig. Gärtner in Privatgärtnerei Wiesbadens oder Rheinland.

Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stellung sucht dem bietet eine Anzeig. im 'Arbeitsmarkt' des Wiesbadener Tagblatts sofort das Gewünschte.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im 'Wohnungs-Anzeiger' 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer. Adolfsstr. 3, Gth., 1 Z. u. Küche m. Wschl. zu verm. R. Vahr, Bierhalle, Philippbergstr. 23 1-3-2, 1. 7. u. 10

2 Zimmer. Kleiststraße 8 2-Zim.-Wohn., Gth. P. Zu erstogen Bb. 1. St.

3 Zimmer. Dohheimer Str. 73, 1. Et., 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst Part.

4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021 Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippbergstraße 30, B. L. B4068

5 Zimmer. Rheinstraße 107 5-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. Part.

7 Zimmer. Rheinstraße 109, P., 7-Zim.-Wohn., 1950 Mk., event. mit Garten.

Auswärtige Wohnungen. In Landhaus bei Adolfshöhe 2-Zimmer-Wohnung, Kochpart., ganz Haus u. Gartenarbeit an kinderlose Leute zu verm. Off. u. R. 865 an den Tagbl.-V.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstraße 10, 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Elektr. Licht und Bad.

Adelheidstr. 56, 2. hübisch möbl. Zim. mit od. ohne Verpflanz. u. Küchensch. Adolfsstr. 12, 2 L., gut u. ungef. Zim. Albrechtstr. 6, Gth. 1 r., ein möbl. Z. Albrechtstr. 24, 1. gut möbl. Zimmer. Arndtstr. 8, P., gut möbl. Mansarde. Dietrichstr. 4, 2 L., febl. gut m. B. H.

Friedrichstraße 57, 1 r., gut möbl. Zimmer mit voll. Pension auf 1. Juli zu vermieten.

Goethestr. 5 Part., am Bahnhof, Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., elektr. Licht, Bad zu v. Dellmündstr. 6, 3. sch. m. Zim. bill. Dellmündstr. 40, 1 r., möbl. Mi. hgb. Hermannstr. 19, 2 r., f. möbl. S. B. Starkestraße 2, P., möbl. Zim. m. G. S. Karlstr. 5, 2 L., möbl. Z. an anst. Pers. Karlstr. 18, 1. f. möbl. S. a. modern. Marktstraße 20, 3.

Iduna möbl. Zimmer zu vermieten. Moritzstr. 22, 2. gut möbl. Zimmer. Rheinstraße 113, Part., eleg. möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., zu v. Rosent. 22, 3 r., möbl. Zim., 14 Mk. Saalstraße 3 möbl. Zim. u. Kam. bill. Schulberg 8, 2 r., m. Zim. m. a. o. B. Schwalbacher Str. 8, 2. eleg. möbl. sep. S., a. B. u. Schlafz., ev. B. Ebdahl. 7, 1 L. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, zu verm.

Taunusstr. 34, 1. gr. komf. u. voll. Zim., ev. 2 Zim., sof. od. später. Sietenzring 6, 2 r., 1 od. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Küchenzim.

Gut möbl. Zim. auf sof. od. später zu verm. Näh. Adolfsstraße 12, B.

In best. ruhigem Haushalt bei älterer Dame sind zwei möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung für 25 Mk. zu v. Albrechtstraße 35, 1. Zu best. Tagen von 12-3 Uhr.

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht, auch tageweise, zu verm. Luisenstraße 7, 1. Etage.

Gutmöbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. mit Küchenbenutz., an Dauermieter sofort zu verm. Anzul. von 11-7 Rheingauer Str. 5, P. W.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Moritzstraße 22, 2. leere Mans. zum Möbelleinstellen zu vermieten. Wagemannstraße 28 2 leere Zimmer zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. im Tagblattshaus, Schalterhalle rechts.

Keller, Kammern, Stallungen zc. luft und hell, hochgevoibst, etwa 100 qm gr., zw. 2 Speicherräume, jed. ab. 60 qm gr. f. gl. od. später zu verm. Näh. bei d. Hausmeister. Frau Schwaab, Moritzstr. 5, Seitenb., od. bei Vein, Rheinstr. 115.

Or. Lagerkeller, f. d. Lagerung von Wein, Bier, Spirituosen, etc. zu verm. Näh. bei d. Hausmeister. Frau Schwaab, Moritzstr. 5, Seitenb., od. bei Vein, Rheinstr. 115.

Wietgesuche Kinderlose Leute suchen in freier Gegend 3-4-Zim.-Wohnung, wozu möglich mit Heizung. Off. u. B. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht zum 1. Okt. sonnige freigelegene 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör u. Bad, in gut. Haus, event. Frontst. in Bika. Off. u. D. 865 an den Tagbl.-Verlag.

3-4-Zimm.-Wohnung in best. Hause nebst Stall für Kleinvieh u. Futterraum zum 1. Oktober gesucht. Angebote unter B. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sehr schön geleg. mod. 4 Zimmer-Wohnung mit Mädchenzim., am liebsten Biederich Allee, von einz. Dame auf 1. Sept. oder 1. Oktbr. Off. unt. A. 199 Tagbl.-Verl.

Suche in Sonnenberg zum 1. Oktober 4-Zimmer-Wohn. m. Zubehör. Angebote unter F. 864 an den Tagbl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohnung, mit elektr. Licht, Bad, Garten, vor Sonnenberg, zum 1. Okt. gesucht. Angebote mit Preisang. u. L. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Küche. Off. u. D. 863 Tagbl.-Verlag.

Eleg. möbl. Zimmer (Hüdv.), separ. Eingang, von Dauermieter sofort zu mieten gesucht. Offert. u. B. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Gewäftsst. sucht möbl. Zim., evtl. mit Familienanschluss u. Abendessen, bei netten Leuten zu verm. Off. mit Preisangabe unter B. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Oberlehrer sucht schön möbliertes Zimmer mit Kabinett in besserem Hause, Nähe des Gymnasiums bevorzugt. Offerten unter A. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Pension mit guter Pension und aufmerksamer Bedienung von hiesig. Dame in freier Lage gesucht. Offert. mit Preis u. A. 865 an den Tagbl.-Verl.

Groß. reinl. Speicher oder luftige Halle, in der Nähe der Karlstraße auf drei Monate zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. G. 860 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime Feinere Privat-Pension für Kurgäste u. Dauermieter. Mitten im Garten gelegen. Villa Paulinenstr. 1 Tel. 4223. - Reuzell. Einrichtung, gr. eleg. Zimmer, Wintergarten, Haber, auch Thermal, elektr. Licht, Warmwasserheizung, Tel., Lift, sehr gute, auf Wunsch diäte Küche. Für Dauermieter besondere Vereinbarungen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im 'Kleinen Anzeiger' in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Verkäufe. 10jähriger brauner Wallach, gutes Zugvieh, zu verk. G. Bedert, Jahnstraße 19.

Wegen Einberufung ein ausgelassenes Pferd zu verk. Näh. zu erstgen. Rothringstr. 27, G. 1 r. Schweres Radtschwein zu verk. Dohheim, Mühlstraße 38.

Eine Milchziege zu verk. Kellerstraße 11, Gth. 1. Eine gute Milchziege, ein 1 Jahr altes Lamm u. mehrere Zentner Korn- und Haferstroh zu verkaufen. Göttenstraße 16, Bordenb. Markt. links. Telefon 3611.

2 frischmelkende Ziegen zu verk. Füllersstraße 46, Gth. 1. Stock links. Sch. Buchstän u. mod. Gartenbank zu verk. Röderstraße 19.

Junge Gänse, Stück 2.50 Mk. zu verk. bei Wüttner, Dohheimer Straße 28, Wb. 1. Et. r. Schöner Hahn, rot Hahn, zu verk. Feldstraße 1, 2, von 11 bis 3 Uhr.

Remington-Schreibmaschine, sehr gute Schrift, für 150 Mark zu verkaufen. Näheres zu erstgenen im Tagbl.-Verlag. Yw

Abzugeben Rheingauer Weine aus ersten Gütern u. der königlich Preuss. Domäne, Ungar., Rot- und Weißweine, feinste Schloßabzüge, alter Malaga, Scharb. Jamaica-Rum, Vertram, Scharhoffstraße 1, 1. Telefon 6821. Anfragen nur vorm. Vorreit, verlässlich, nur einmalig gezogen, zu verk. Müller, Ketzstraße 24.

A-Sonnenschirm, Erstickungsdecken, Damenhüte, Hüder, Fliegenbrat, 6-2-Krüge, Waicht. zc. Karlstr. 39, 1. Preismarken-Sammlung zu verk. nur echte gut erh. Exemplare. Off. unter A. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Bogettskiff mit Ständer, Göttoer-Apparat u. Trauer-Credentz billig Scharnhorststraße 24, Part.

2 Betten, Tisch, Stühle, Spiegel, Gasstove, Waschtisch, Kom., Lamp., Küchengeräte, Wollstoff, gut erhalten, zu verkaufen Emsler Str. 64, Parterre links.

2 Bettstellen, Matr., Sofa, ev. Tisch zu verk. Scharnhorststraße 26, B. r.

Ein komf. Bett, einzeln, gut erh. bill. abzug; dabei 4 Gaslampen zu verk. Taunusstraße 86, 1. Vollständ. gut erh. Bett zu verk. Sandl. verb. Doh. Str. 101, Gth. 1.

Wegen Umzug zu verk.: 1 Bett, mehrere Tische, ein Küchenstuhl u. andere Sachen. Albrechtstr. 36, B. L.

Beisl. Bettstelle, Spiralsboden, Rohhoormatt., Kuchentisch, 2 Stühle, Kleiderst., Waschtopf zc., 100 Mk. Friedrichstr. 9, 1. Penl., Nr. Raninga.

Weiße Metall-Kinderbettstelle und Klappstühle zu verk. Gleichstraße 41, 3. rechts.

Kompl. Schlafzimmer, Vertiko, pol. Spiegelschrank, Truconspiegel, Portieren, Küchen-Einrichtung u. a. zu verk. Karlstraße 35, 2 r.

Sofa, Rahog-Patent-Ausziehtisch, einige Korbstühle zu verk. Besch. vorm. Bismarckring 16, 2 r.

Einige antike Möbel umzugeh. zu verk. Dohheimer Str. 75, Gth. 1.

Zwei gute Kamelhaar-Sessel, Stück 30 Mk., 1 Tisch u. Eichenplatte 8 Mk. Steinstraße 13, 3. nur vormittags angucken.

Beschrieb. Möbel, Kummer Diener, Bauernl., Büchereit., Sessel, Korbst., Matten usw. billig zu verk. Angulischen Wegstraße 44, Part. 1 komf. best. Zimmer-Einrichtung preiswert abzugeben. Näh. Weichstraße 24, Laden.

Bücherschrank mit Aufsatz, mass. Eichen, 125 Mk., versch. Bücher billig zu verk. Adlerstraße 20, 1 r. Händler verbeten.

Sehr gutes Opel-Fahrrad zu verkaufen. Preis 110 Mk. Dohloch, Wiesbadener Straße 17.

Kinderwagen zu verk. Dohheimer Straße 28, W. 1 l. Eleg. dunkelbl. Sitt. u. Liegewagen billig zu verk. Jahnstraße 21, P. r.

Am Aufzug zu verk. Kinderwagen, Kinderbett, Kleider, Kasten, blaubl. Kissen, 2 1/2 Mk. Gut erh. Junfer u. Ruh-Gasstove, Sflam., Sparherd mit Kochofen, preiswert zu verkaufen Langgasse 23, 2. Stock, 3-5 Uhr.

Schlosserwerkzeug, wenig gebraucht, zusammen zu verk. 1 Bohrmaschine mit Ueberleitung, 1 Feldschleife, ein Schraubstock, ein Amboss, 50 kg. Dohloch, Wiesbadener Straße 17.

Dickwurzfussen, Ertrag für Spinat, Hund 12 Pf. Feder, Weichstraße 43.

30 Wellen Holz, im Walde liegend, mit Nachschlag zu verk. Angeb. unter B. 864 an den Tagbl.-Verlag. Unter Stammst. abzug. Adlerstraße 10, Gth. 2 links.

1- u. 2schläf. Betten, Schränke, Hurgard., Waschtisch, Ankleidespiegel zu verk. Balkenstraße 27.

Betten, Klartisch, Schreibt., Tische. Minor, Friedrichstraße 57.

Ruhb.-voll. Schlafzimmer mit Spiegelschrank, zwei Bettstellen mit Patent-Sprungrahmen, steilgen. Matten, 2 Radtschische m. Matt., 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Gardenduchhalter 780 Mk., elegantes Speisezimmer, hochhersehendes Terranzenzimmer, Tisch-Küchen, Betten in all. Preisloper, Waschkommoden, Kleiderschränke, Dimans, Chaiselongues, Sessels, Vertikals, Tische, Stühle usw. usw. zu verkaufen.

Dauer, 51 Weichstraße 51. Verkauf von 2-7 Uhr.

Reines Schlafzimmer in Mahagoni, 1 Salon-Einrichtung, eine Kuchentisch, sehr gute Volksternplatte, Sofa, Sessel, Klappstuhl, Salon-Schranke, Truconspiegel, Herren- u. Damen-Schreibtische, 1 u. ev. Tisch, Stühle, Sessel, Tisch, Kom., Blumenstische, Kuffige, Silber, usw. usw. bill. zu verk. Scharnhorststraße 42, 1.

Mob. Küchen-Eintr., Ottom., Klartisch zu verk. Jahnstraße 34, Schreineri.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Zol. Mühl. Gaston. Baden, Nachstr. u. Verz. App. Krause, Bellstr. 10. Inverwändliche Hartpapier-Dosen in allen Größen, Bergmann, impragniert, mit Durbanis gut löslich. Fedel, bester Ertrag für Blechdosen und Käfer, keinen Geschmack annehmend, besonders für Feldpost-Versand geeignet. Verwendbar für die Karmelode, Dania, Fett usw. Verbandsbau Stritter, Kilsstr. 24.

Kaufgesuche

Blude kauft od. tauscht a. Legehuhn Wiesbad. Str. 57, 3. Sonnenberg. Briefmarken u. Liebigbilderanml. kauft Seibel, Nabustr. 34, 1 r. Versch. Offiz.-Ausrüst.-Gegenstände a. l. gef. Off. u. Z. 861 Tagbl.-Verl. Photographischer Apparat, gut erhalten, für Platten oder Filme zu kaufen gesucht Seerobenstr. 24, 1 rechts.

Bianino, Flügel kauft u. tauscht Schmitz, Rheinstraße 82. Alte Truh. Schränke u. Kastenuhren kauft Weidenreich, Kranenstraße 9.

Zuche Spiegelschrank, 1. Tür, 1. Schloß, Seiten, Sofa, Tisch, Kommode, Chaiselongue für Pension. Offerten unter 3. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht Delenentstraße 24, Rib. Vort. Möbel, Bücher, Luster usw. kauft Groh, Blumberstraße 27.

Alte Möbel u. Koffhaare u. ganze Einrichtungen kauft immer Otto Kannenbergs, Belsamstraße 27.

Gut erh. weißes Mädchenzimmer zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter 8. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Sprungfeder- u. Paarmatt., sowie Polstermöbel, Sofa, Sessel usw., in jedem Zustand zu kaufen gesucht. Offerten unter 2. 863 an den Tagbl.-Verlag.

kleiner Lebensschrank, kleiner Tisch mit 2 Stühlen zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Rohrplatten-Koffer (groß) zu kaufen gesucht Schmalhauer Straße 78, 1.

Gut erh. Nähmaschine gesucht. Off. u. Z. 861 an den Tagbl.-Verl. Elektr. Luster, Klammig, zu kaufen gesucht Moritzstraße 12, Laden.

Brennstift für elektr. Apparat zu kaufen gesucht. Nerostraße 24, Gutenberg.

Waschbäsen zu kaufen gesucht Adelheidstraße 92, 2.

Eine gebrauchte Waage mit Oberschale zu kaufen gesucht Kilsstr. 20, Dieporter.

Vier, u. Weingläser, gebraucht, und Glasbeerd zu kaufen gesucht. Offerten unter 8. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgef. Haare kauft Brodmann, Quarzhandl., Rheinstraße 34, 6th.

Zuche schöne Palmen zu kaufen. Offerten unter 8. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bl. Alexander zu verl. Reichstraße 13, 6th. Part. 3-4000 Didourypflanzen abzug. Oranienstraße 25, Rib. 1, Paul.

Gras u. Aler zu kaufen gesucht Kellerstraße 11, 6th. 1.

Berlora - Gefunden

Lachtaube, hellgrau, mit dunklem Halsstreifen entflohen. Wiederbringer gute Belohnung Konenholzer Str. 18, P. r.

Geschäftl. Empfehlungen

Glodenröde, aufstehend, und schide Sommerkleider werden bei billiger Berechnung angefertigt Dohheimer Straße 28, Rib. 2, Reudel.

Z. Schneiderin e. sich, a. Rindertl. Dohheimer Straße 41, 6th. 4. Etod. Cristfl., Schneiderin empfiehlt sich sof. in u. auß. dem Hause. Gute Ref. Karte genügt. Luisenstraße 44.

Anaben-Sportblüten, ganze Anzüge werden tabellos liegend u. zu maß. Preisen angefertigt. Frau E. Burg, Dellmannstraße 31, 1 St. rechts.

Berlora - Gefunden

Der leigt festangeh. verb. Staatsbeamten auf lang. Zeit 2000 Mk. a. gute Renten? Off. u. Z. 862 an den Tagbl.-Verl.

Der nimmt halblinden, sonst rühtigen alten Herrn in gute Pension und Hilfe? Angebote unter 2. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Der nimmt Mädchen, 8 Jahre alt, vorübergehend in gute Pflege? Offerten mit Preis unter 2. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Berkäufe

Privat - Verkäufe. Gut und modern einger. Fremdenheim in g. Lage preiswert zu verl. Händler verbeten. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Selbstspannerbüchse, 6 mm, Handfeuer, zwei Visiere, Sicherung, 30 Mk.; tausche auch gegen Damentad. Albrechtstraße 46, 8. 1 l.

Gut erhalt. herrschaftliche Salon - Einrichtung preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yx

Richtung! Gut erh. Bücherschrank billig zu verl. Kopsplatz 6, 3 St. links.

Balkonmöbel, Tisch, Sessel, einzelne Tisch, Grasschneidmaschine, Wringmaschine, Martise billig zu verkaufen v. 7-1 Uhr Poststr. 17, Hof.

Badeofen 40 Mk., Badewanne 20 Mk. zu verl. Gändl. verb. Kaiser-Friedr.-Ring 58, Erda.

1 großer Posten Heu- u. Mistgabeln, auch einzeln, billig zu verl. Bietenring 5, Part.

1500 Glascheiben, 30 x 40 cm, billig zu verkaufen Michelsberg 28, Stummer.

Größere Flächen Gras nur an einwandfreie zahlungsfähige Reflektanten abzugeben. Offert. u. Z. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Qändler - Verkäufe.

Neue Mercedes-Schreibmaschinen liefert sofort. M. Doerenkamp, Adolfsallee 35, Telefon 3003.

Reparatur u. Reinigung.

Gelegenheitskauf in Möbel! Schlafzim., Speisezimmer in Eichen, Herrenzimmer, Eichen, Bücherschrank, Schreibische für Herren u. Damen, Club- u. and. Sessel, Ottomanen u. versch. bei Glücklich, Friedrichstr. 19.

Kaufgesuche

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Labrn, sucht allerhöchste Preise für Schmuckstücken, Brillanten, Edelsteine, Uhren, Wanduhr. 19.

Erstlings-Wäsche aus reinl. Haushalt von privat zu kaufen gesucht. Offert. Z. 275 an Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.

Fernrohr-Gewehr, Drilling, Büchslinte, auch o. Fernrohr, kauft Jordan, Frankfurt a. M., Großer Kornmarkt 19.

Drilling oder Doppellinte, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unter 2. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Piano, wenn auch alt., von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 862 Tagbl.-Verl.

Älteres Klavier für meine Kinder gesucht. Off. u. M. 830 an d. Tagbl.-Verlag.

Gut. hochhänfl. Bett zu kaufen gesucht. Händler verbet. Off. u. Z. 275 an den Tagbl.-Verl.

Möbel aller Art, einz. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie alle austrangierte Sachen kauft D. Sipper, Niehlstr. 11, Tel. 4878.

Ankauf gebr. Möbel. Kaufe immer Betten u. Deckbetten, 1. u. 2. Tür. Schränke, Schreibtis., Sofa, Büfette usw. und ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen. Otto Kannenbergs, Belsamstr. 27.

Vollständige elegante Wohnungs-Einrichtung, Schlafzim., Speisezim., Herrenzim. u. Küchen-Einrichtung ev. auch eins. Zimmer, nur aus Probethand zu kaufen gesucht. Offerten u. A. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Süde gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung und Piano gegen Kasse zu kaufen. B. Baer, Mainz, Leimnischstraße 16, 1.

Spiegelschrank, Bücherschrank, Dipl.-Schreibische u. Divan zu kaufen gesucht. Gef. Zuschriften u. A. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Zweisp. Drohlfengetzirt zu kaufen gesucht. Offerten unter 2. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Moskito-Netz zu l. gesucht Viktoriastraße 49, 3.

Lager-Regale

zu kaufen gesucht. Offerten unter 2. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Selt-Weinforken

Flaschen, Gade, Reb., Hasenfelle, Koffhaar, Lumpen usw. taufe zu höchsten Preisen. Sch. Still, Blücherstraße 6, Telefon 3164.

Selt- und Weinforken, Weinstein,

-Flaschen, -Kisten und -Zäner, Stanniolaball, Lumpen, Gade, Helle, Koffhaar, alte Teppiche, alte Koffschlauer u. bal. kauft stets zu höchsten Preisen. Adex, Wellrichstraße 21, Hof. Telefon 3930.

Gebr. nicht ganz durchabarte bruchst.

Weinforker

zu 40-70 p. 1000 je nach Qual. Seltforken 1/2 bis 25 Pf., kauft Fr. Schlegel, Sringasse 11, 1. Bitte Postkarte!



1/1 Sektkorke zu 26 Pf.

1/1 Weinkorke zu 5 Pf.

sowie alle and. Sorten, auch neue Korke, kauft W. Henn, Korkenfabrik, Bretten (Baden). Gegr. 1895. F 60

Flaschen, Bordenform, möglicht f. Kronentork, kauft jede Menge Brunnenfontor, Spiegelgasse 7.

Flaschen, Korte, Gade, Helle, Linscum, Teppiche, Gardinen, Metalle f. D. Sipper, Niehlstr. 11, Tel. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. 3471 kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Rib. 2.

Neues Alee- u. Meienheu zu l. gef. Dach, Dohheimer Str. 109.

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote. 30,000 Mk. auf pr. hief. Objekt a. 1. Stelle zum Off. 17 auszul. Off. 864 Tagbl.-B.

Unterricht

Für Gymnasialisten und Realschüler energische Nachhilfe und Aufsicht bei erfahrenem Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Abgangsziel erreichten. Monat 15 Mk. Einzel-Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Prüfungen. Genane Angaben unt. 3. 848 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Privatunterricht

sucht Fräulein nach 8 Uhr abends in Rechtschreiben u. Rechnen, besonders Bruchrechnen. Offerten u. G. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Hemmens Handelsschule

10 Sprachen! Grammatik, Korrespondenz, Stenographie, Buchführung, Schönachr., Maschinenschr., 15 Jahre Ausland, Generalbeleid. Dolmetsch. d. Regier. Neu: asse5.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

Ferretur 6610

Nur 46 Rheinstraße 46

Ede Moritzstraße. Am 2. Juli beginnen neue Kurse.

Besondere Damenabteilungen. Inhaber u. Leiter Emil Straus

Prospekte frei.

Mitschülerin

zu Gesangskursus bei I. Lehrkraft gesucht. Monatspr. 8 M. Offert. unter K. 855 Tagblatt-Verlag.

Berlora - Gefunden

Silb. Handtasche mit Inhalt auf dem Wege von den Fischsuchtanlagen nach Wiesbaden verloren. Wenn gute Belohnung abzug. Goldenes Roß, Zimmer 10.

Geschäftl. Empfehlungen

Nagel- u. Schönheitspflege Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstr. 19, 2. Schräg gegenüber dem Kochbrunnen.

Schönheitspflege Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Institut für Schönheitspflege. Trudy Steffens, ärztlich geprüft, Oranienstr. 18, 1. 10-12, 3-8 Uhr.

Indiv. Schönheitspflege Mittel Smoll, Schwabacher Straße 10, 1.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege M. Sommerhörm, Dohheimer Straße 2, 1, nächster Nähe d. Residenz-Theaters.

Moderne Fuß- u. Handpflege. Sprechstunden von 11-7 abends. (Postkarte genügt.) Def. französische Stunden. Frau Efriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Berchiedenes

Das Srl., welches kürzlich in der Ochstraße u. am 16. Mai 1917 zum Ter mine im hiesig. Amtsgericht war, möchte ich bitte, sich noch einmal bei Niebel, Adolfsallee 53, vorankstellen.

Darlehen

bis 1000 Mk. werden gewährt von Bankgeschäft gegen Sicherheit (auch Bescheidefontierung). Anträge nimmt entgegen der Vertreter: Heinrich Avlony, Schwabacher Straße 44.

Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung-Gesellschaft an fleißigen Vertreter für Wiesbaden zu vergeben. Größeres Inkasso vorhanden, daher Kautions erforderlich. Offerten unter A. 195 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fuhrwerk. Kohlenhandlung am Blay sucht für jetzt u. kommenden Winter Off. u. Z. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Auslands-Weichkäse

pro Pfund Mk. 2.50

billigster Brotanstrich, auch zum Kochen und Baden zu verwenden

J. Schönfeld

Telephon 4288.

Wiederverkäufern Rabatt.

Marktstraße 25.

Makulatur

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Stenotypistinnen zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Anfängerinnen werden nicht betätigt. Angebote mit Zeugnisabschriften an Metallwarenfabrik Louis Busch, Mainz. F 35

Jagdhund,

Deutsch-Kurzhaar-Rüde,

mit vorzügl. Dressur, sehr anhänglich, elegante Figur, kinder- und geflügelstark, zu verkaufen. Angeb. unter U. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Detektiv Zukunft s.m.b.H. Wiesbaden Langgasse 25/30 Ecke Körnerstr. Tel. 886. la Ref. Hauptst. Berlin W. 50. Filialen: Frankfurt a. M., Schillerpl. 5/7, Hamburg-Stettin. Beobachtungen. Aushilfe.

Elektr. Türschloß u. Klingel, Renanlage und Reparatur. V. Vollmer, Bertramstraße 21.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Moderne Villen zu 30 000, 40 000, 50 000 Mark und zu höheren Preisen zu verkaufen und zu vermieten. Julius Wistadt, Adelheidstraße 45, Seitenbau 2. Et

Obstbaumstücke im Aufstamm u. Weinreb, sowie in anderen besten Lagen, mit schönem Baumbestand, zu verkaufen, auch zu verpacken. Julius Wistadt, Adelheidstraße 45, Seitenbau 2. Et

Wachtung! Ziegenbesitzer!

Die Mitglieder des Ziegenzucht-Bereins Wiesbaden werden zu dem am Freitag, den 29. d. Mts., abends 8³⁰ Uhr, im „Hotel Union“, Neugasse, stattfindenden Mitgliederversammlung hñf. eingeladen. Nichtmitglieder, deren Besuch sehr erwünscht ist, werden gebeten, sich vor Beginn der Versammlung beim Vorstand zu melden.

Tagesordnung:

- 1) Verlesung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung.
- 2) Bericht des 1. Vorsitzenden Herrn Oberbauassistent Welker.
- 3) Mitteilungen über Beihilfen seitens der Landwirtschaftskammer an bedürftige Mitglieder.
- 4) Besprechung wegen Anschaffung von Sämmern und Futtermitteln für die Mitglieder durch den Verein. Bedürftige sollen ebenfalls Beihilfe erhalten.
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht regen Besuch, besonders der Frauen, wird hñf. gebeten.

Der Vorstand.

Emil Koenig, Schriftführer,
Dagheimer Str. 28. Tel. 802.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
offen ersichtlich.

Ankauf von Brillanten.

Spitzen!!

Ein grosser Posten Spachtel - Borden und -Besätze, ganz feine Sachen, wegen Aufgabe dieses Artikels sehr billig. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,

54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Wein-Angebot!

Habe noch folgende empfehlenswerte Qualitäten in größeren Mengen abgegeben, und zwar:

Saßweine:

Rheinweine der Jahrgänge 1908/9, 1911, 1913, 1915, 1916.

Roselweine der Jahrgänge 1915, 1916

(Lagen: Alfer-Herrenberg, Piesport und Piesporter-Laubhaus).

Glaschenweine:

1916er Rheinwein (Natur).

1909er, 1911er, 1915er Roselweine aus den besten Lagen der Mittelmosel.

1914er u. 1916er Saarwein (Wütinger-Rosenberg, Langemer-Sonnenlay).

1916er Rotwein (Rhein, Ahr u. Pfalzweine).

Proben werden nur gegen Berechnung in ganzen Flaschen abgegeben.

Schriftliche Angebote erbitet

H. Hackert, Wanne in W.

Fernruf: Ami Sellenstrichen Nr. 102 u. 103.

Traktadresse: Hackert Wanne.

Einmach-Pulver Benzoesaures Natron

hält ohne Zucker eingemachte Obst vollkommen frisch und haltbar. Niederl.: Schägenhof-Apothek, Langgasse 11. 580



Spedition

J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspeditionare Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Lüchtige

Arbeiter und Arbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung.

Ludwig Marx, Mainz,

Dagheimer Rue.

F 35

Herrschafflicher Chauffeur,

welcher auch versteht mit Pferden umzugehen, in eine Stadt am Rhein gesucht. Es kommen nur ältere, vertrauenswürdige Personen mit langjährigen Zeugnissen in Betracht, da Wohnung im Hause. Angebote unter U. 865 an Tagbl.-Verlag. F 35



HAUTAL

Wasswasser-Tabletten zum vorsichtigen Parfümieren und Weichmachen der Hand des Waschens. Belebend für die Haut, Feuchtigkeitsmittel, Feuchtigkeitsmittel, Feuchtigkeitsmittel. 35 Pf., 60 Pf., 1,00 M.

HAUTAL-Blumenbäder historisch auf der Haut einen zarten Duft machen diese sammetweich, wirken erfrischend. Feuchtigkeitsmittel, Feuchtigkeitsmittel, Feuchtigkeitsmittel. 1 Bad 40 Pf., 5 Bäder 2,00 M., 10 Bäder 3,75 M.

HAUTAL-Fichtennadelbäder Herz- und nervenstärkend - kräftigend. In Packungen: 1 Bad, 5 Bäder, 10 Bäder. Erhältlich in Parfümerien, Drogerien, Apotheken. Man achte beim Einkauf auf den Namen „HAUTAL“. Physicochemische Fabrik C. Alfred Fischer, Berlin S 81 89

F 177

Möbel-Ankauf.

Herrschaffliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungsgegenstände werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft. Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737. Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen, sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen. Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Donnerstag den 28. Juni.

163. Vorstellung. Abonnement B.

61. Vorstellung. Schauspiel der Frau Anni Hans-Joepffel

Die Jungfrauen.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern) von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Savoia, Königin von Navarra

und Schwester Karls IX. von Frankreich. Frau Friedebild

Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre. Herr de Sarno

Valentine, seine Tochter. Frä. Euglerich

Graf von Revers. Hr. Geisse-Winkel

Johannes. Herr Hans

Coffé. Herr Schuh

Thoté. Herr Beder

De Reij. Herr Schmidt

René. Herr Kehlhopf

Barrebert. Herr von Schend

Bois Rols. Herr Scherer

René des Rangis, ein protestantischer Edelmann. Herr Steib

Marcel, sein Diener und Soldat. Herr Edard

Urbain, Page der Königin. Hr. Haas

Cherubinen der Königin. Frau Baumann

Ein Nachwächter. Herr Wüschel

Erster. Herr Bring

Zweiter. Herr Breus

Dritter. Herr Karle

* * * Urbain Frau Anni Hans-Joepffel als Gast.

Nach dem 1. und 3. Akt 12 Minuten, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Kesdem-Theater.

Donnerstag, den 28. Juni.

Der Soldat der Marie.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder, Jean Kren und Alfred Schönfeld. Musik von Leo Usher.

Personen:

Prinz Kurt von Hausenborn, Oberst eines kaiserlichen Regiments. Alfred v. Krebs

Theodor Humme, pensionierter kaiserl. Läufer. J. Schlotthauer

Elfielbe, seine Frau. S. Bronsgeest

Marie, seine Tochter erster Ehe. Rosi Schad

Mariann, seine Tochter zweiter Ehe. Lily Hansen de Sarno

Mariett, seine Tochter dritter Ehe. Meta Schenlen

Hans Sonnenberger, Tambour.

Burige d. Obersten u. Wollendooß

Duysfeld, der Postmeister. S. Ramm
Friedrich, sein Sohn, Postillon. Wilhelm Dorn
Der Auktionator. Hans Hörning
Hannchen. Amalie Brandl
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 28. Juni.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: Frau d. ch sehr, o meine Seele.

2. Ouvertüre z. Op. „Die Matrosen“ von F. v. Plotow.

3. Czardas Nr. 2 von G. Michiels.

4. Am Wörther See, Melodie von Jungmann.

5. Marienklänge, Walzer v. J. Strauss

6. Fantasie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Schwedische Ouvertüre von J. Foroni.

2. II. Finale aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.

3. Veilchen am Wege, Walzer von O. Petráš.

4. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo von F. Köcken.

5. Ouvertüre zu „Peter Schmolli“ von C. M. v. Weber.

6. Ave Maria, Lied v. Fr. Schubert.

7. Fantasie caprice v. Vieuxtemps.

Abends 8 Uhr:

1. Feierlicher Marsch a. „Die Ruinen von Athen“ v. L. v. Beethoven.

2. Ouvertüre zur Oper „Tel“ von G. Rosini.

3. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ von W. Kienzl.

4. Serenata von M. Moszkowski.

5. Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter“ von Frz. Lachner.

6. Fantasie aus d. Oper „Traviata“ von G. Verdi.

7. Das Erwachen des Löwen, Caprice von A. Kotsky.

Odeon-Lichtspiele

Kirchstrasse 18.

Jugend-Vorstellung

von 3-7 Uhr.

Ein Tag aus den Kämpfen der siegreichen Hunnen gegen den tückischen Ueberfall Rumäniens.

Abends von 7 Uhr das entzückende Lustspiel Sie wird ihn nicht los!

Pferdemarkt

Frankfurt am Main auf dem Gelände gegenüber dem Ostbahnhof. Mittwoch, den 4. Juli 1917. F 126

Wieder eingetroffen:

Echte Gillettellingsen Kara-Klingen, Mond und Mond-Extra.

Abziehmaschinen und Abziehriemen. Schleifen aller Systeme.

Ph. Krämer, Langgasse 26.

Ledersohlenschoner

in Düten in verschiedenen Größen an Schuhwaren u. Konsumhäuser sofort preiswert abgegeben. Probebestellungen per Nachnahme aus Verfügung. Besuchszeit vormittags 8-11 Uhr.

M. Blumenthal,

Frankfurt a. M., Göringstr. 5/7.

Telephon Damia 5073.

Gummirollen, Gummiabfälle, Staubabsaugung schnell u. billig

23 Schwalbacher Straße 23, Laden gegenüber dem Arbeitsamt.

Dickwurzpflanzen-Gemüse

(Erlaub für Spinaat) in Mengen von 15 Pfund nur nachmittags ab Hof abgegeben. Gut Abametal. Fernsprecher 1923.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. • Telephon 6131.

Sam 27. bis 29. Juni:

Erstaufführung!

Alles umsonst

Lustspiel in 3 Akten

mit Pepi Ludi +

der beliebte Operettensomiker vom Metropolitantheater, Berlin.

Großer Seiterheitsersolg!

Die

Löwentänzerin

Kriminalroman in 4 Akten

mit Molly Westly

vom Residenztheater, Berlin.



Taanustr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

Erst-Allein-Aufführung!

Karin Molander

der aufgehende Stern nordischer Filmkunst in dem spannenden Schauspiel

Mein ist die Rache.

Grimma in Sachsen

interessante Aufnahmen

Nur ein einziges Mal

Tragikomödie in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Albert Paulig.

Der Film

der uridelen

Mutt u. Jeff-Serie.

Acht Uhr! Alles wohl an Bord!

glänzende Zeichenscherze. Aurenchmer, kühler Aufenthalt.